

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801**

50 (16.12.1801)

# P f o r z h e i m e r

## W ö c h e n t l i c h e   N a c h r i c h t e n .

Nro. 50. Mittwochs den 16ten December 1801.

### Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Die anderweite Schuldenliquidation der Darmstädter Hofwirth Karl Wilhelm Zullaischen Eheleute wird Montags den 28. Dec. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Karlsruhe vorgehen. 2) Desgleichen die Schuldenliquidation des heimlich von Karlsruhe entwichenen Rathsverwandten und Caffetier Friedrich Lachers zu Karlsruhe auf Mittwochs den 20. Januar auf dem Rathhaus daselbst bei Verlust der Forderung.

[Versteigerung des Botenwesens] Bei der letzten Amtsversammlung wurde wegen Aufstellung besonderer Boten in dem hiesigen Oberamt beschlossen, daß für die Route: Brödingen, Dietlingen, Elmendingen, Weiler und Langenalb ein eigener und ein gleicher auch für die Route nach Ispringen, Eisingen, Hauschlott, Dörn, Eutingen und Niefern aufgestellt werde. Da man nun dieses Samstags Nachmittags den 19. dieses mittelst einer ordentlichen Steigerung zu bewirken gedenkt, so wird solches andurch bekannt gemacht, damit diejenigen, so dieses Botenwesen zu übernehmen gedenken, sich auf obigen Tag bey Oberamt einfinden mögen, wobei sich aber von solchen ungesunden und gefunde Leute zur Steigerung zugelassen werden. Publicirt bey Oberamt Pforzheim den 4. Dec. 1801

[Christkindleins Bäume.] Das Verbot wegen dem schädlichen Hauen der sogenannten Christkindleins Bäume wird andurch unter Androhung einer Strafe von 5 fl. wieder erneuert, dabei aber bekannt gemacht, daß diejenigen Inwohner, welche

ihre Kinder auf die bevorstehenden Christfeiertage mit einem Bäumchen erfreuen wollen, solches Dienstags den 22. u. Mittwochs den 23. dieses Monats in der Forstverwaltung dahier ablangen können. Pforzheim den 14. Dec. 1801. Oberforstamt.

[Ackerlosung.] Jakob und Johann Georg Rosler dahier haben an Michael und Jakob Grau zu Ispringen ungefähr 5 Brtl. Acker zwischen dem Eisinger und Sommerweg, welcher mit Dinkel angeblümt gewesen, um 311 fl. baar und frei Geld verkauft. Desgleichen hat auch Jakob Raz dahier an Sebastian Traub zu Ispringen 3 Brtl. Acker am Ispringer Grund um 180 fl. halb baar und halb auf Martini 1802. zahlbar käuflich abgetreten; welches zur Martinglosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 7. December 1801.

### Stadtrath.

[Wingertversteigerung.] Beckermeister Samuel Dietrich dahier ist Willens Montags den 21. Dec. auf alldiesem Rathhaus in öffentlicher Steigerung zu verkaufen:  $\frac{1}{2}$  Wingert im Wartberg neben Johannes Waibel und Erhards Wittib; ferner  $\frac{1}{2}$  Morgen Wingert im Wartberg neben Jakob Lieb und Adam Frenzel. Die Liebhaber werden hierdurch zur Steigerung eingeladen. Pforzheim den 16. December 1801.

[Weihnachts Spielwaaren feil.] Neue, schöne Kinderspiel Sachen und viele andere zu Weihnachtsgeschenken dienliche Waaren in sehr geringem Preise sind zu haben bey Handelsmann Michael Beck dahier.

[Haus zu verlehnen oder auch zu verkaufen.] Ich bin gesonnen, meine neue Behausung mit Scheuer und Stallung neben der Weißgerberwalke stehend, wieder auf



ein Jahr zu verlehnen, oder zu verkaufen, sie kann bis nächst kommende Lichtmess bezogen werden, die Liebhaber hiezu können sie täglich einsehen und das weitere bey mir vernehmen. Jakob Frig. Zimmerm.

[Magsamen Kuchen und Wehl feil.] Auf der obern Sägmühle in der äussern Vorstadt sind bei dem Delmüller July gute neue Magsamen - Kuchen, 104 Stück à 3 fl. und das Simmri zu Wehl gemacht à 28 kr. gegen baare Zahlung zu haben; welche zur Fütterung vor Rindvieh und Schweine sehr gut sind. Pforzheim den 14 Dec. 1801.

[Gaben für die armen Kinder.] Für die Kinder in der Spinnererey habe ich folgende Geschenke erhalten: von D. A. St. 2 fl. 45 kr. von F. W. K. 1 fl. 21 kr. von H. H. G. 2 fl. 42 kr. von H. A. V. 2 fl. Auch hat H. H. H. der nach Nro. 48. der wöchentl. Nachrichten schon 1 fl. 21 kr. verehrt, noch einen blauen Rock geschickt. Im Namen der Kinder bezeuge ich den gebührenden Dank. Bartholmeh, Pfr.

### Neuigkeiten.

[Trinidad.] Die Größe der Insel Trinidad, deren Besitz im Londner Präl. Frieden Großbritannien zugesichert worden ist (S. 166.), wird auf 318 französische Quadratmeilen geschätzt. Sie ward 1498 von Christoph Colon (Columbus) entdeckt, aber erst 1535. von den Spanniern in Besitz genommen. Ungeachtet ihrer ausnehmenden Fruchtbarkeit ist sie doch nur schwach bevölkert. Außer Zucker, Ingwer und Taback gedeihen Cacao und Manioc. Ohne Zweifel wird auch der Stabtheitische Brodfruchtbaum, der Balsam, der Pfefferbaum, die Zimmetstaude und anderes Gewürz da fortkommen und die Britten werden nicht ermangeln, Versuche damit anzustellen. Mahagonibäume findet man daselbst von außerordentlicher Größe. Die Luft ist gesund, Erdbeben zwar häufig, aber ohne nachtheilige Folgen. Orkane wüthen hier niemals. Auf der westlichen Küste der Insel befindet sich eine mit Erdpech bedeckte Ebene, dessen sich die Seeleute zum Ueberstreichen ihrer Fahrzeuge bedienen. Auf

der westlichen Küste ist eine vortreffliche 30 Faden (Klafter) tiefe Rhede, die durch ein befestigtes Eiland (Gaspar grande) gedeckt wird. Auch die Lage der Insel an dem Ausfluß des 16 armigen Oronoko Stromes und dem Eingang des Mexikanischen Meerbusens macht sie den Britten um so schätzbarer, da sie den Schleichhandel mit den spanischen Colonien in Südamerika sehr begünstiget.

[Amboina] Die Insel Amboina (S. 171.) auf welcher, und auf den ganz nahe dabei gelegenen 5 Inselchen: Saparoua, Boesalant, Harocoe, Hila und Larique, die Holländer allein GewürzNelken wachsen ließen, auf andern Inseln aber sie ausrottetten, enthielt 1795. auf 3421 Baumplätzen 105,927 fruchttragende Nelkenbäume, 22020 halbgewachsene und 11,749 junge zusammen 139,696 Nelkenbäume. Der Ertrag aller dieser Bäume belief sich auf 690,047 lb. — Der Nelkenbaum wächst 40 bis 50 Fuß hoch, seine Aeste dehnen sich sehr aus, seine Blätter sind lang und spizig. In günstigem Boden fängt er mit 15 Jahren an zu tragen, ist mit dem 20ten vollkommen und trägt, ohne sichtbare Abnahme bis ins 40te und 50te Jahr. Einige Bäume liefern 30 lb. Nelken, im Durchschnitt aber giebt ein Baum nicht über 6 lb. Am vollkommensten werden sie in tiefen, von Bergen und Bäumen gut beschatteten, Thälern und in einem Boden von weicher, schwarzer, aber ganz trockner Erde, ungeachtet sie den größten Theil des Jahrs hindurch häufigen Regen und zur Erndtezeit sehr heißes Wetter erfordern. Die Erndtezeit der Nelken dauert von Ende des Octobers bis zum Februar. Der Baum blühet röthlich, die Blütenknospen werden abgebrochen, ehe sie aufgehen, und dann im Rauch getrocknet. Amboina enthielt vor der Besitznahme durch die Britten, außer 183 Europäern, 45,252 Seelen, von welchen 17,813 Protestanten, die übrigen Mahometaner waren. In der reinlichen und regelmässig gebauteu Stadt Amboina, die unweit des Forts Victoria liegt, sind 2 Kirchen, die eine für Europäer, die andere für Malaysche Christen, in letzterer wird die Gottesvereh-



zung in malayscher Sprache gehalten. In den meisten Districten der Insel sind Schulen errichtet, und protestantische Prediger zu Ausbreitung des christlichen Glaubens angestellt; die Kosten dieser Anstalten sind gering und die Vortheile beträchtlich, da man durch Erfahrung gefunden hat, daß die Einwohner der christlichen Districte gegen die Gesetze gehorsamer sind, als die Mahometaner.

[Botany Bay.] Um die Zahl der Todesstrafen zu vermindern und CriminalVerbrecher für die menschliche Gesellschaft unschädlich, wo möglich wieder nützlich zu machen, hat die brittische Regierung eine entfernte Niederlassung, beinahe auf der England entgegengesetzten Seite der Erdkugel, auf Neu-Holland gegründet. Der berühmte Weltumsegler Cook (spr. Kuh) hatte die östliche Küste dieser größten Insel unsers Erdbodens umschiffet, Neu-Süd-Wales genannt und den Hafen Botany Bay, 1800 St. südöstl. von China, als sehr vortheilhaft für eine Colonie beschrieben: und dahin wurde am 13. Mai 1787 der erste Transport von Mißethätern, 556 männliche und 220 weibliche, zusammen 776 Verbrecher, auf 6 Transportschiffen, in Begleitung zweier Kriegs- und 2 Vorrathsschiffe gefandt, die am 18. Jan. 1788 in Botany Bay gelandet, nachher aber der etwas nördlicher gelegene Hafen Jackson, zum Ort ihrer Niederlassung unter Commando eines brittischen Gouverneurs und 212 Mann Soldaten, gewählt wurde. Seit dem wurden noch mehrere 1000 Verbrecher nachgefandt. Anfangs hatte die Kolonie mit vieler Noth zu kämpfen; jetzt aber wird daselbst schon mehr Getraide gebaut, als die Kolonie bedarf, und sie wird gewiß einmal in künftigen Zeiten eine merkwürdige Rolle spielen. — Nach Pariser Zeitungen will nun die französische Regierung diesem Beispiel nachahmen, und Verbrecher, die zu innewährenden Gefangenschaft oder zur Kettenstrafe verurtheilt sind, auch in eine entfernte bisher unbebaute Gegend der Erde senden; der von Portugal abgetretene, am nördlichen Ufer des Amazonenflusses gelegene Strich

Landes (S. 174) scheint hiezu ausersehen zu seyn.

[Beauchamp. Dolomieu.] Frankreich hat zu Ende des Monats November zwey berühmte Gelehrte verlohren. Der Astronom Beauchamp (S. 192.) starb zu Nizza am 19. Nov. bei seiner Rückkehr von Constantinopel, u. der Naturforscher Dolomieu, Mitglied des Nationalinstituts, zu Chateauf (zwischen Lyon und Moulins) auf der Rückreise von dem Berge Simplon u. den dortigen Alpengebirgen, wohin er von der Regierung geschickt gewesen war. Beide Gelehrte hatten, der erstere in türkischer, der andere in neapolitanischer Gefangenschaft, lange und viel gelitten.

[Stürme u. Uberschwemmungen.] Noch immer kommen von allen Orten traurige Berichte von Verheerungen, die durch häufige Regen zu Lande und Stürme zur See angerichtet worden sind. Ausser Ober-Italien, wo der Schade durch Austreten der Flüsse auf viele Mill. geschätzt wird, hat auch das südliche Frankreich, besonders die Gegend an den Ufern der Rhone, großen Schaden gelitten. — Der Rhein ist auch sehr groß, so daß am 12. die Post bei Rehl den Fluß nicht passiren konnte. Bei dem fast beständigen Regen seit Anfang des Novembers bis 12. Dec. ist dieß kein Wunder. Merkwürdig ist der niedere Barometerstand am 28. Nov. früh hier 26' 7 $\frac{1}{2}$ ", und am 1. Dec. 26' 8". — so tief stund er in vielen Jahren nicht. — Nur an der Holländischen Küste sind in den letzten Tagen des Nov. 33 Schiffe verschiedener Nationen gestrandet.

[Russische Bergwerke.] Von 1770 bis 1780. lieferten die Sibirischen Bergwerke in Kolywan und Orenburg, unter Oberaufsicht des ehrlichen Ihrmann, 4610 Zentner und 80  $\frac{1}{2}$  Silber und 157 Zentner und 68  $\frac{1}{2}$  Gold, die ungeheure Menge Kupfer ungerechnet. Die Kupferbergwerke hatte seit dem ein Armenier, Lazarow, gepachtet, dessen Tod die Zeitungen jetzt melden, mit dem Beisatz, daß er 12 Mill. Rubel hinterlassen habe. (Ein Rubel ist jetzt 1 fl. 20 kr. werth.) Dieser Lazarow war arm nach Rußland gekommen, hatte sich aber beim Für-



fen Orlov durch seine Geschicklichkeit in Erhaltung des großen Diamanten, der jetzt den russischen Reichs-Septer ziert, (um 350,000 Rubel von einem andern Armenier) empfohlen und von demselben dafür das Schloß und Herrschaft Kobscha, wo Peter III. sein Leben endigte, geschenkt erhalten. Dieß war der Anfang seines Glückes.

[Briefpost nach England.] Seit 22. Nov. geht ein Postschiff täglich von Calais nach England; dieß vermutlich so lange der Congress zu Amiens dauert, denn zu Friedenszeit geht es eigentlich sonst nur jeden Dienstag und Freitag, eben so wie zwischen Harwich und Helvoet Sluis (in Holland). Hamburg hofft, daß auch im Frieden künftig wie bisher Postschiffe aus Yarmouth oder Harwich nach Cuxhaven kommen werden. — [Nach Lissabon, Ost- und Westindien und nach Nordamerika gehen die Postschiffe aus Falmouth, dem westlichsten Seehafen in England, nach Portugal jede Woche, in die entfernteren Gegenden alle Monats.]

[Kubpocken.] Auch in Spanien findet die Impfung der Schutzblattern vielen Beifall. Bloss in der Provinz Catalonien sind seit 3. Dec. v. J. 7000 Kinder geimpft worden. — Am 14. Oct. sind zu Paris in Gegenwart einer großen Zahl Aerzte und anderer Personen zur Gegenprobe wieder 102 Kinder, denen man, zum Theil schon ein Jahr vorher, die Schutzblattern inoculiert gehabt hatte, die Menschenblattern inocu-

lirt worden. Am 21. 29. Oct. und im November wurden diese Kinder mehrmals aufs genaueste geprüft; keines von allen hatte die Blattern noch ein Blatternfieber u. bekommen.

Geb. Den 30. Nov. Karl Jakob, B. Ernst Gottfried Wildersinn, B. und Glasermeister. Den 1. Dec. Johanne Dorothee, B. Johann Fried. Hafel, led. Goldarbeiter von Ravensburg, Mutter: Louise geb. Jordanin. Den 7. Jakob, B. Joh. Ludw. Scherle, B. und Beck. Den 9. Johann David, B. Jakob Schüle, Zimmergesell u. Hinterfaß. Den 10. Christian Wilhelm, B. Christoph Ungerer, B. und Weber. Den 12. Karl Friedrich, B. Christoph Kaz, B. und Flößer. Den 12. Ein todtegebournes Mägdlein, B. Ditto Schneider, B. und Flößer.

Gest. Den 6. Dec. Abends wurde Jung Joh. Michael Holzinger, der B. u. Schumacher dahier, auf dem Rückwege von Eisingen hieder, nach den Anzeigen seines gerichtlich geöffneten Körpers vom Schlag gerührt, und den 7. Morgens todt gefunden; alt 47 J. 7 M. 18. Z. hinterläßt von 5 S. und 5. Z. noch 1 S. und 2 Z. Den 11. Eleonore Karline, B. Johann Georg Siegle, B. Becker und Becherwirth, am Scharlachfieber, alt 3 J. 1 M. 8 Z. Den 12. Johannes Lang, B. und Fuhrmann, am Brustfieber, alt 61 J. 6 M. 7 Z. von 3 Z und 2 S. leben noch 3 Z. 1 S. und 1 Enkel.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 88. Säcke Kernen eingeführt, 67. Malter verkauft, und 21 Säcke. blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 12. Dec. 1801.

Fruchtpreise:		Alleley Vicualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	38	Butter . . . . .	20.	Schwarzes Brod	P. L.	Ochsenfleisch	10
Alter Kernen . . . . .	30	Rindschmalz . . . . .	23.	der Leib zu 12 ft.		Rubfleisch	—
Neuer . . . . .	9 22	Schweinesch. . . . .	24.	hält . . . . .	4 25	Rindfleisch	8
Gewirschte Frucht d. S.		Lichter gezoq. das Pf.	28.	— — zu 6 ft.	2 12	Kalbsteisch	das Pf. 9
Haber . . . . .	4	— — gegoss. . . . .	30.	Weißes Brod der		Hammelsf.	9
Gerste . . . . .	38	Sasse . . . . .	24.	Leib zu 6 ft. hält	2	Schweinesf.	10
Erbfen. das Sri.	32	Unschlitt . . . . .	21-22	— — zu 4 ft.	1 8		
Linsen . . . . .	1	Eyer s. Stück . . . . .	8.	Eml. d. P. zu 2 ft.			
Welschorn . . . . .	48	Grundbren d. Sri. . . . .	7	halten . . . . .	12		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.